

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 130 (1979)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom August 1979

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom August 1979

*Zusammenfassung:* Die erste Monatshälfte August brachte noch vorwiegend sommerliche Wärme, aber keine sehr hohen Temperaturmaxima. Werte über 30 Grad wurden nur im Mittelland, und zwar hauptsächlich in der Westschweiz, gemessen. Auch die Zahl der Sommertage, mit einem Temperaturmaximum von mindestens 25 Grad, blieben vielerorts unter dem langjährigen Durchschnitt. Vom 15. auf den 16. verursachte ein Kaltluftvorstoss zuerst auf der Alpennordseite, zwei Tage später auch in der Südschweiz, einen Temperaturrückgang von 10 bis 15 Grad. In den Alpen fiel stellenweise Schnee bis 1500 m ü. M. Auch nach neuerlicher Erwärmung blieben die Temperaturen in der zweiten Monatshälfte grösstenteils unter der Norm. Im Monatsdurchschnitt war der August etwas zu kühl. Das Wärmedefizit beträgt für die Niederungen beiderseits der Alpen etwa  $\frac{1}{2}$  Grad, für die Berglagen rund 1 Grad.

Zwei Drittel der Schweiz erhielten normale bis leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Starke Gewitterregen führten im Basler und Solothurner Jura zu relativ hohen Monatssummen. Auch der erwähnte Kaltlufteinbruch um die Monatsmitte brachte in den Walliser Alpen, im Südtessin und in einigen Gebieten von Graubünden intensive Regenfälle. Etwas unter der Norm blieben die Niederschlagsmengen in der Nordostschweiz, im westlichen Jura und angrenzenden Mittelland sowie in einem Teil des Nordtessins. Heftige Gewitter verursachten hauptsächlich am 7. auf der Alpennordseite und in der Nacht vom 15. auf den 16. in der West- und Nordwestschweiz zahlreiche Schäden an Gebäuden und Kulturen.

Die Sonnenscheindauer blieb nördlich der Alpen in den meisten Gebieten etwas unter dem langjährigen Durchschnitt, im Wallis, in Graubünden und im Tessin dagegen erreichten die Monatssummen normale bis leicht überdurchschnittliche Werte.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum				niedrigste	Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	in mm	grösste Tagesmenge	Datum	Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Ge-witter <sup>3</sup>
Zürich SMA . . . . .	569	15,6	-0,4	28,2	15.	6,7	29.	170	108	82	18	23.	14	—	2	1	4	12
Zürich Üetliberg . . . . .	814	14,2	-0,7	26,7	6.	5,3	29.	—	127	97	26	17.	16	—	2	12	4	14
St. Gallen . . . . .	664	15,1	-0,8	28,5	15.	6,0	29.	176	107	70	16	26.	16	—	3	2	4	11
Basel . . . . .	317	16,2	-0,9	29,3	14.	5,3	29.	174	147	161	36	19.	17	—	4	1	2	15
Schaffhausen . . . . .	437	16,2	-0,4	31,5	15.	5,6	29.	184	99	101	16	23.	17	—	4	3	5	12
Luzern . . . . .	456	15,9	-0,8	27,8	2.	6,8	29.	159	160	108	26	26.	17	—	2	—	6	13
Olten . . . . .	416	16,0	-0,8	29,2	14.	5,8	29.	185	174	151	61	18.	17	—	5	4	4	13
Bern Liebefeld . . . . .	567	15,5	-0,5	28,9	6.	4,8	28.	179	128	112	41	18.	15	—	—	4	5	8
Neuchâtel . . . . .	487	16,7	-0,6	30,2	6.	7,8	28.	191	87	83	22	15.	18	—	1	1	6	12
Lausanne . . . . .	618	16,7	-0,9	29,2	6.	8,4	24.	227	118	101	32	15.	13	—	—	1	5	6
Bad Ragaz . . . . .	510	15,8	-1,0	28,8	15.	6,4	29.	192	168	120	28	17.	15	—	2	—	5	10
Disentis . . . . .	1180	12,6	-1,3	27,0	15.	2,7	29.	186	120	88	32	17.	16	—	3	6	4	10
Davos Dorf . . . . .	1592	9,5	-1,2	23,4	2.	-0,4	29.	162	162	123	33	17.	17	3	5	1	4	10
Einsiedeln . . . . .	910	12,9	-0,9	25,0	6.	2,8	29.	165	208	107	25	17.	18	—	6	2	5	14
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	10,5	-0,7	20,8	2.	2,4	24.	177	254	115	39	26.	19	—	7	15	4	12
Engelberg . . . . .	1018	12,7	-0,9	24,6	15.	2,0	29.	162	232	133	24	18.	21	—	7	5	4	14
La Chaux-de-Fonds	1061	12,5	-1,0	24,7	14.	3,3	24.	195	153	112	29	15.	18	—	2	5	3	13
St. Moritz . . . . .	1833	9,7	-0,7	22,5	15.	-2,0	29.	197	130	116	26	18.	17	3	5	—	7	6
Saas Almagell . . . . .	1670	10,3	-1,5	24,0	15.	0,5	18.	154	115	162	50	18.	14	1	2	2	3	6
Sion Aerodrom . . . . .	484	16,5	-0,7	29,6	14.	4,3	29.	254	62	98	21	16.	13	—	2	—	3	5
Locarno Monti . . . . .	380	18,7	-0,8	28,3	4.	10,4	29.	230	124	57	46	17.	14	—	5	1	3	5
Lugano . . . . .	276	18,7	-1,1	28,5	4.	8,9	25.	223	274	142	81	17.	14	—	10	—	2	8

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>2</sup> oder Schnee und Regen    <sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz